Klinikgruppe Valens

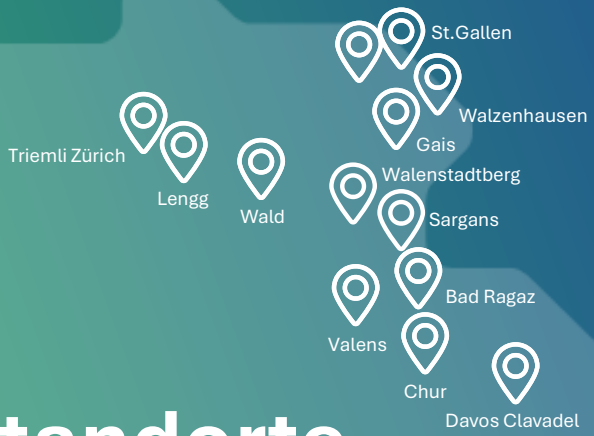
valens



Integrierte Versorgung 2030 und die Rolle der Rehabilitation: Konkrete Ansätze der Gruppe Valens

Dr. Till Hornung, CEO

13 Standorte



- Ca. 940 betriebene stationäre Betten an 10 Kliniken plus 2 ambulante Zentren und 1 Standort für die Zentralen Dienste
- Rehabilitation und Psychiatrie
- Damit der grösste Rehabilitationsanbieter der Schweiz
- Private Schweizer Stiftung mit kurzen Entscheidungswegen
- Gemeinnützig
- Umfassendes interdisziplinäres Angebot
- Klinikgruppe mit starken, eigenständigen Standorten
- Langjährig erfahren und sehr etabliert

Unsere Geschichte



Paracelsus im Taminatal

1535



Stiftungsgründung und Neubau in Valens

1970



1970
Erster Chefarzt Dr. Zinn



2015
Rheinburg Klinik Walzenhausen



Beginn Projekt Reha Chur

2021



2022
Ambulante Rehaklinik Triemli





2024
Eröffnung Spitalnahe Reha St.Gallen und Chur

1240

Entdeckung der Heilquelle im Taminatal



1837

Leitung des Thermalwassers nach Bad Ragaz



2011

Übernahme Walenstadtberg und Markenauftritt «Kliniken Valens»



2020
Klinik Gais und Clinic Bad Ragaz





2023

2023
Fusion mit Zürcher RehaZentren

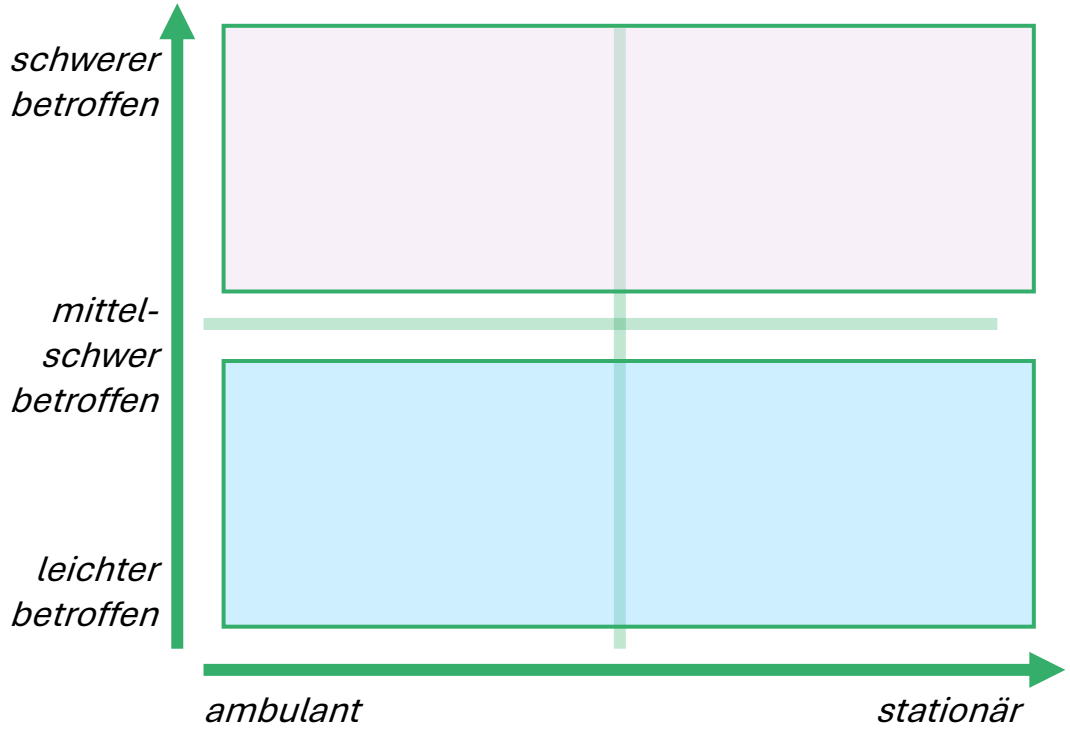
Zürcher RehaZentren

2025
Neuer Markenauftritt «Valens»

Kennzahlen

Kennzahlen 2025	
Anzahl Mitarbeiter	ca. 2’300
Anzahl Pflegetage	ca. 300’000
Anzahl durchgeführte Therapien	ca. 1’800’000
Umsatz Total	ca. 260 MCHF
Umsatz Ambulante Leistungen	ca. 7 MCHF

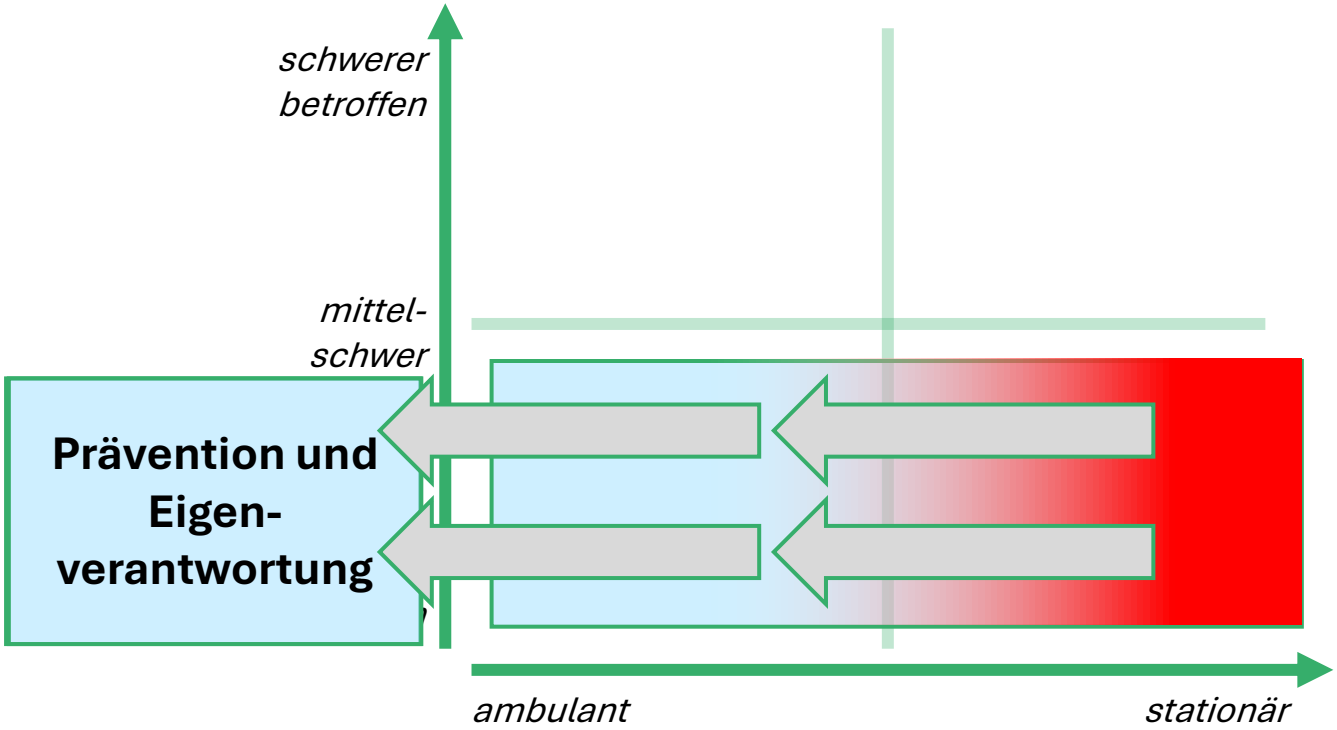
Integrierte Versorgung
Warum und wo ist das eigentlich wichtig?



20%

80%

Für 80% der Schweizer Patienten ist Integrierte Versorgung irrelevant!!



80%

Zwischenfazit 1:

Ein Grossteil der Patienten sollte konsequent *«ambulantisiert»* werden – **Weniger ist Mehr!!**

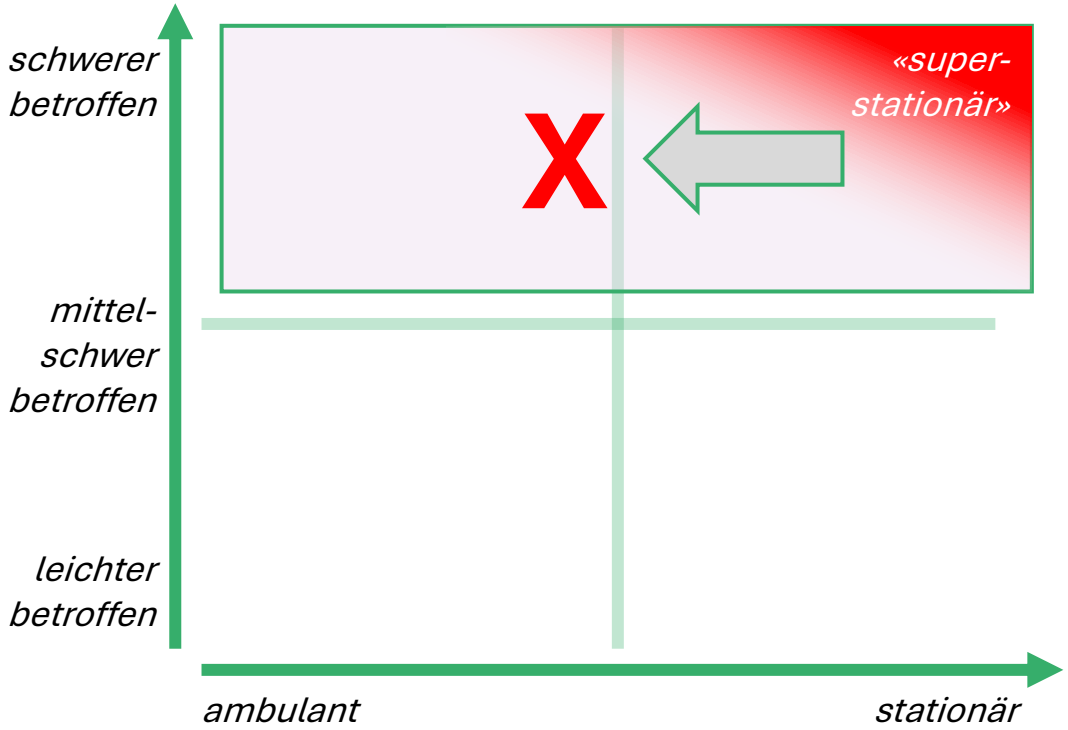
- **EFAS** – Einheitlich finanziert
- **AVOS** – Ambulant vor Stationär
- **AVM** – Alternativ versichert
- **HaH** – Hospital at Home (!)
- **CAP** - Capitation

NEU:

- **EVO** – Eigenverantwortlich
- **PVOA** – Prävention vor ambulant
- **EUB** – Ernährung und Bewegung
- **GeH** – Gesunder Hausverstand
- **MiK** – Minimal KVG

Muss noch erfunden werden!

Ein «kleiner» Teil der Patienten: vulnerabel, komplex, teuer, zunehmend



20%

80% der Kosten!

Zwischenfazit 2:

Der andere Teil der Patienten sollte konsequent in Integrierte Versorgungsmodelle

NEU:

- **HIE** – Health Information Exchange
- **SGA** – Standardisierte Gesundheitsassessments
- **SEF** – Sektorenübergreifende Erfolgsfaktoren
- **ShO** – Shared Outcomes
- **KoP** – Komplexpauschalen
- **ZIBP** – Zusatzleistungen durch integrierten Behandlungspfad
- …

Muss alles noch erfunden werden!
(zumindest in der Schweiz)

Seit knapp 10 Jahren: Integrierte Versorgung in der Gruppe Valens

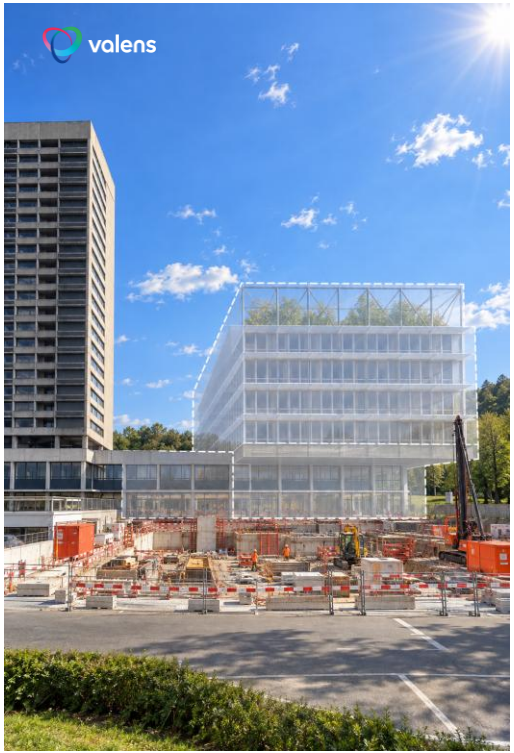


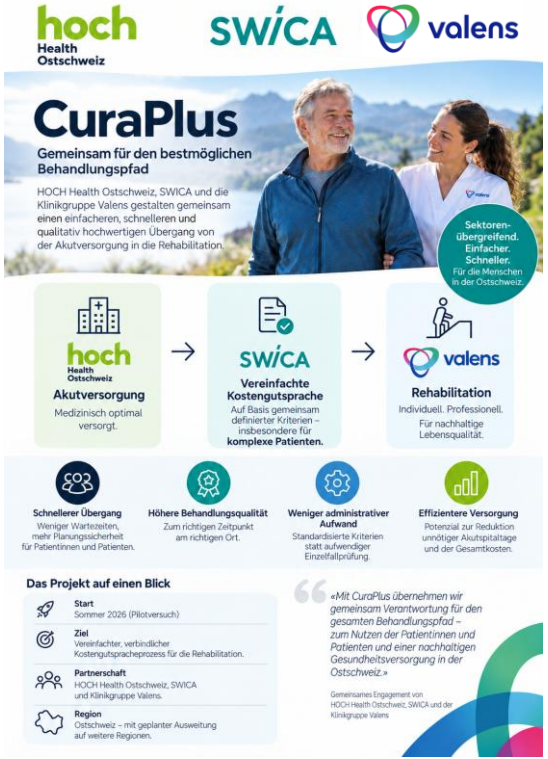
Rehabilitation ist nicht das Ende der Behandlung. Rehabilitation ist die Brücke zurück ins Leben.

Kommunikation, Information, Datenaustausch

Beispiel 1:
Reha beginnt im Akutspital







Beispiel 2:
Ambulante Reha wird Teil des Kontinuums



Zuweisung

Ambulante Triage

valens Rehaklinik Gais Angebot Menschen Aufenth

Indikationen – wann eine stationäre Behandlung sinnvoll ist

- Stressfolgeerkrankungen (z. B. Erschöpfung, Burnout)
- Depressionen und depressive Verstimmungen
- Somatoforme Störungen, Fibromyalgie
- Psychosoziale Krisen oder Trauerreaktionen
- Funktionelle Beschwerden ohne klare organische Ursache
- Folgen körperlicher Erkrankungen oder chronischer Schmerz
- Traumafolgestörungen

Ambulante Weiterbehandlung

Stationäre Reha

Ambulante Reha mit Fokus auf Arbeitsintegration

Berufliche Wiedereingliederung

Ausblick:
Der ambulante Reha Tarif ist auf Weg!

Fazit Mitgliederkonsultation TarReha KVG

H+ nimmt die gr
KVG zum Anlass
Grundlage von T

Nächste Schritte

Information der Mitglieder, der Fachverbände und der Verbände über die Ergebnisse der Konsultation und zu den weiteren geplanten Schritten

Kontaktaufnahme H+ mit prio.swiss um

- die Vorarbeiten/Nomenklatur TarReha KVG vorzustellen
- Zustimmung für eine nationale ambulante Tarifstruktur mittels Tagespauschalen
- Auszuloten, in welcher nationalen Tariforganisation TarReha zu verorten ist
- Zeitplan bis zur Einführung (Tarifstruktur, Anwendungs- und Abrechnungsmodalitäten, Kostenmonitoring, PVK…)

Informationsveranstaltung Aktivkonferenz Rehabilitation, 31.08.2026 25

Warum ist Reha der ideale Systemintegrator?

Rehabilitation hat die integrierte Versorgung bereits in ihrer DNA

Interprofessionelle Teams, gemeinsame **Behandlungsziele** und übergeordnete **Ergebnisorientierung** gehören seit Jahrzehnten zum Rehabilitationsalltag. Wir müssen nichts neu erfinden, sondern lediglich diese Prinzipien auf die **gesamte Behandlungskette** ausrollen.

Die Grössten Herausforderungen sind nicht medizinisch-klinisch, sondern organisatorisch-systemisch

Rehabilitation ist seit jeher **Systempartner**, der die Patienten dort mitnimmt, wo sie gerade sind, **komplexe Situationen** systematisch erhebt und **strukturiert**. Neben Diagnosen entstehen Datenwelten und **Gesamtsichten**. Dieses sollte bereits am **Anfang** der Behandlungskette greifen.

2030 ist näher, als wir denken. Und: noch nie war so viel in Bewegung wie heute

Durchgängige **Behandlungspfade**, sektorenübergreifende **Zusammenarbeiten** und messbare Qualitäten und **Outcomes** werden immer konkreter. Digitale Lösungen stehen vor der Tür oder sind schon da. **Die Zeit ist reif**, wir sollten sie engagiert nutzen!

Was sich nicht ändert: Viel Mensch



Miteinander

Motivation, Vertrauen und Zuwendung entstehen im persönlichen Kontakt. Dies gilt auch für Systempartner.

Interdisziplinär bleibt menschlich

Ärzte, Pflege, Therapie und das Management entscheiden gemeinsam. Daten und Fakten unterstützen, sie entscheiden nicht.

Digitalisierung ist Werkzeug, nicht Ziel

Jede Lösung muss sich messen lassen: Nützt sie dem Patienten, ist sie kostengünstiger und/ oder schafft sie relevante Vorteile?

Wir Menschen müssen die Lösungen finden – nicht die KI

Vernetzung, Zusammenarbeit, und tiefe Integration von Systemen geht weit über technisches „Andocken“ hinaus.

Fazit

- **Die entscheidende Frage für 2030 lautet nicht: Wo behandeln wir unsere Patienten?**
- **Sondern: Wie organisieren wir ihre bestmögliche Genesung – unabhängig davon, welche Institution gerade zuständig ist?**
- **Wenn uns das gelingt, wird Rehabilitation nicht länger nur als eine Versorgungsstufe betrachtet, sondern als ein zentraler Bestandteil eines integrierten Gesundheitssystems.**
- **Klar ist: Die Rehabilitation ist bereit!**

Herzlichen Dank !

Klinikgruppe Valens
Taminaplatz 1
7317 Valens
info@kliniken-valens.ch
www.valens.ch